

Übersicht

(Version vom 20.04.2026)

Projektfelder im Studienjahr 26/27

Im 3. und 4. Semester setzen sich die Studierenden der Sozialen Arbeit mit einer selbst gewählten Praxisaufgabe (Projekt, Modul 09) auseinander. Sie bekommen die Möglichkeit, die Lösung praktischer Aufgaben in einem geschützten Rahmen zu erproben. Das Praxisprojekt findet in der Regel in Kooperation mit einer Einrichtung der Sozialen Arbeit statt (150 Stunden/Jahr).

Parallel werden die Praxisprojekte der Studierenden Projektfeldern zugeordnet. Die Studierenden werden während ihrer Projektzeit über zwei Semester in den Projektfeldern in Kleingruppen von Dozent*innen begleitet.

Die inhaltliche Vertiefung im Studium Soziale Arbeit erfolgt über die Projekte und die Projektveranstaltungen.

Um im WiSe 26/27 und SoSe 27 in einem Projektfeld studieren zu können, müssen sich die Studierenden auf die verfügbaren Plätze in den Projektfeldern bewerben.

Bitte beachtet auch unsere weiteren Informationen und Termine auf unserer Website <https://www.hs-emden-leer.de/fachbereiche/soziale-arbeit-und-gesundheit/studiengaenge/soziale-arbeit-ba/projektstudium/> und im Moodle Raum <https://moodle.hs-emden-leer.de/moodle/course/view.php?id=9233>

	Dozent*in	Projektfeld
	Sortiert nach dem Alphabet Name Dozent*in	
1	Jürgen Böckmann	Soziale Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
2	Carsten Bunk	Soziale Arbeit, Grüne Pädagogik und Nachhaltigkeit
3	Frank Gerlach	Psychosoziale Rehabilitation: Sozialpsychiatrie
4	Fatma Herrmann	Bildnerisch-ästhetische Zugänge in der Sozialen Arbeit
5	Astrid Hübner	Soziale Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
6	Ulrike Krause	Bewegte Pädagogik in der Sozialen Arbeit
7	Jutta Lindert	Psychische Gesundheit und Psychische Störungen
8	Ines Pohlkamp	Gender und Diversity in der Sozialen Arbeit
9	Silvia Veentjer	Soziale Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
10	Kalle Walter	Kinder- und Jugendhilfe
11	Miriam Weinzierl	Soziale Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
12	N.N.	

1 Dozent*in: Jürgen Böckmann, LB

Soziale Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Kurzbeschreibung

Das Projektfeld ist zielgruppen- und tätigkeitsfeldorientiert ausgerichtet und fokussiert die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Im Mittelpunkt stehen praxisnahe Projekte, die soziale Kompetenzen, Partizipation und Selbstwirksamkeit fördern. Methodisch begleite ich Studierende beratend, reflektierend und unterstützend bei Planung, Umsetzung und Evaluation ihrer eigenständigen Projektvorhaben im pädagogischen Kontext. Ergänzend werden Einrichtungen der Jugendhilfe besucht.

Stichworte zum Inhalt

- Frühförderung, hier auch KiTa- Bereich
- Offene Kinder- und Jugendarbeit
- Stationäre und teilstationäre Jugendhilfe
- Jugendsozialarbeit generell (impliziert auch die Arbeit mit straffällig gewordenen Jugendlichen)
- Betreuung von Inklusionskindern- und Jugendlichen (SGB VIII §35a)
- Qualifizierung von Jugendlichen – auch im Bereich SGB VIII §35a
- Gemeinwesen und Kulturbereich (z.B. JUZ, Theaterpädagogik..) mit Jugendlichen
- Schulsozialarbeit

Mögliche Projektpartner in der Praxis / Einrichtungen

Schulsozialarbeiter, Jugendämter, KiTas, Jugend- und Kulturzentren, Freie Träger der stationären und teilstationären Jugendarbeit, Jugendgerichtshilfe, Freie Träger in Arbeit mit straffällig gewordenen Jugendlichen, Freie Träger in Betreuung und/oder Qualifizierung von Jugendlichen mit Beeinträchtigungen, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Ambulante Dienste der Suchtprävention und-beratung, Dienste für Sexualberatung von Jugendlichen, sowie für Erziehungshilfen und-beratung

Inhaltliche / fachliche Schwerpunkte:

- Jugendhilfe
- Jugendsozialarbeit
- Schulsozialarbeit
- Psychische Beeinträchtigungen
- Frühförderung

Besonderheiten:

- Praxiserfahrungen und Netzwerke, die aktuell wirken.

Bewerbung:

Wenn Sie sich auf mein Projekt bewerben, würde ich gerne von Ihnen wissen,

- welche Praxiserfahrungen Sie schon haben.
- welche fachliche Projektidee (kurze Projektskizze - Wo? Was? Zielgruppe? Ziele? Methodisches Vorgehen?) der Bewerbung zu Grunde liegt.
- wer Projektpartner*in ist, falls Sie das Projekt nicht alleine durchführen wollen?

2 Dozent*in: Carsten Bunk, LfbA

Soziale Arbeit, Grüne Pädagogik und Nachhaltigkeit

Kurzbeschreibung

Nachhaltigkeit im ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Sinne ist ein Kernziel der Sozialen Arbeit. Der Fokus der verschiedenen Projekte in diesem Projektfeld können aber ganz unterschiedlich ausgerichtet sein. Vom individuellen Lernprozess, der Kompetenzentwicklung oder der Heilung über Gruppenentwicklung bis hin zur gesellschaftlichen Veränderung. „Grüne Pädagogik“ meint dabei alle Veränderungsprozesse (Beratung, Erziehung, Bildung, Heilung) in der Sozialen Arbeit, die im Weiteren das Medium Natur (Tiere und Pflanzen, Landschaft und Gärten, Wasser und Luft...) einbeziehen und als Erfahrungsraum nutzen. Sie richtet sich an Kinder und Jugendliche sowie Erwachsene, mit und ohne besondere Förderungsbedarfe.

Stichworte zum Inhalt

Soziale Arbeit hat zum Ziel, die Natur zu schützen, um intergenerationale Gerechtigkeit herbeizuführen. Soziale Arbeit nutzt die Natur, um Veränderungsprozesse von Menschen in der Einzelfallhilfe, der sozialen Gruppenarbeit und der Gemeinwesenarbeit zu ermöglichen.

- Natur, Kultur, Tiere, Pflanzen, Aktion und Erlebnis als Medium von (Selbst-)Erfahrung und Lernen
- Beteiligungs-Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen
- Klimawandel, Biodiversität, Ökologie
- Erlebnispädagogik
- Natur- und Ökopädagogik / Gartentherapie
- Wildnispädagogik
- Tiergestützte Arbeit
- Land Art, Upcycling
- Soziale und solidarische Landwirtschaft
- Bildung für nachhaltige Entwicklung

Mögliche Projektpartner in der Praxis / Einrichtungen

- Jugendhilfeeinrichtungen / -dienste
- Jugendzentren, Jugendhäuser, Jugendpflegen
- Berufsbildende, Regel- und Förderschulen
- Gemeinweseneinrichtungen / -projekte
- Vereine, Initiativen, Kommunen
- Senioren- und Mehrgenerationeneinrichtungen
- Einrichtungen der Behindertenhilfe
- fast alle Einrichtungen der Sozialen Arbeit

Inhaltliche / fachliche Schwerpunkte:

- Einzelfallhilfe, Sozialpädagogische Gruppenarbeit, Gemeinwesenarbeit
- Initiieren und Evaluieren pädagogischer Prozesse
- Professionelles Erfahrungslernen, Persönlichkeits- und Kompetenzentwicklung
- Umwelt, Natur, Gesundheit, Nachhaltigkeit
- Initiierung und Implementierung von Beteiligungsverfahren

Besonderheiten:

- Exkursionen zu verschiedenen Lernorten sind Teil des Projektes

Bewerbung:

Falls Du dich auf mein Projekt bewerben möchtest, würde ich gerne von Dir wissen:

- was verbindest du mit dem Begriff der Nachhaltigkeit?
- welche Erfahrungen prägen deine Naturverbundenheit (Natur, Tiere, Garten, Ökologie...)?
- welche Wünsche hast du an mich als Dozenten, an die studenische Projektgruppe und an dich selbst?
- welche Zielgruppe und welches Tätigkeitsfeld in der Sozialen Arbeit interessiert Dich besonders?
- was ich sonst noch über Dich wissen sollte

3 Dozent*in: Frank Gerlach, Prof.

Psychosoziale Rehabilitation: Sozialpsychiatrie (Erwachsene und Jugendliche)

Kurzbeschreibung

Wir lernen psychisch kranke Menschen kennen, die bei der Bewältigung von Lebenskrisen in verschiedenen Zusammenhängen und Institutionen pädagogisch-therapeutisch unterstützt werden. (Klinik, Kontaktstellen, Tagesstätten etc.). Hier begleiten wir die Menschen und machen mit Ihnen gemeinsam wertvolle Beziehungserfahrungen. Diese werden dann in der Hochschule näher systemisch betrachtet und auf psychiatrische Sozialarbeit hin supervisorisch ausgewertet.

Stichworte zum Inhalt

- Krankheits- und Störungsbilder
- Moderne Therapien, systemische Ansätze
- Projektarbeit: Initiierung, Unterstützung und Anleitung von pädagogischer/ therapeutischer Gruppenarbeit
- Selbsterfahrung und Persönlichkeitsentwicklung

Mögliche Projektpartner in der Praxis / Einrichtungen

- Kliniken
- Sozialpsychiatrische Dienste
- Tagesstätten, Kontaktstellen, Wohnheime, Werkstätten
- Selbsthilfevereine

Inhaltliche / fachliche Schwerpunkte:

- Theorie der Sozialpsychiatrie
- Gesellschaftliche Prozesse, Rolle der Sozialarbeit
- Soziologie und Psychologie von Gruppenarbeit
- Professionelle Begleitung von Entwicklungsprozessen bei psychisch kranken Menschen
- Bewältigungsstrategien, z. B. bei Burnout, Helferproblematik, Umgang mit Nähe und Distanz

Besonderheiten:

- Projektgruppe als intensives Lernfeld.
- Kennenlernen von individueller und Gruppensupervision als Instrument der Persönlichkeitsbildung.

Bewerbung:

Wenn sie sich für mein Projekt interessieren und bewerben wollen, beantworten Sie bitte kurz folgende Fragen:

- was interessiert Sie fachlich/ persönlich an der Psychiatrie ?
- gibt es bestimmte Vorerfahrungen, die Sie zu dieser Bewerbung veranlassen?(was durchaus zu begrüßen ist)
- was versprechen Sie sich von der zweisemestrigen Auseinandersetzung mit psychiatrischen Theorien, Störungsbildern und Fragestellungen?
- welche Wünsche haben Sie an den Dozenten, an die studenische Projektgruppe und an sich selbst?

4 Dozent*in: Fatma Herrmann, Prof. Dr.

Bildnerisch-ästhetische Zugänge in der Sozialen Arbeit

Kurzbeschreibung

Das Projektfeld ermöglicht Studierenden, bildnerisch-ästhetische Zugänge der Bildenden Kunst somit bildnerisch-künstlerischen Gestaltung als methodische Handlungsmöglichkeiten in der Sozialen Arbeit kennenzulernen, zu erproben und weiterzuentwickeln. Im Zentrum stehen das Recht auf kulturelle Teilhabe sowie ästhetische Praxis als fachlich reflektierte Methode, die an den Lebenswelten der Adressat*innen ansetzt und mit sozialpädagogischen Konzepten wie Empowerment und Lebensbewältigung verknüpft wird. Sie eröffnet über Sprache hinaus Wahrnehmungs-, Ausdrucks- und Handlungsmöglichkeiten.

Stichworte zum Inhalt

Das Projektfeld bietet die Möglichkeit, bildnerisch-ästhetische Zugänge als kreative Formen von Ausdruck, Darstellung und Handlungsmöglichkeiten in der Sozialen Arbeit kennenzulernen, anzuwenden und weiterzuentwickeln. Im Mittelpunkt stehen Fragen nach kultureller Teilhabe, Identitätsbildung, Selbstwirksamkeit und Empowerment – verbunden mit einer menschenrechtsbasierten Perspektive auf Soziale Arbeit. Kulturelle Bildung wird dabei als grundlegendes Menschenrecht verstanden – verankert unter anderem in der UN-Kinderrechtskonvention (Artikel 31) und der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte (Artikel 27). Zugleich wird sie als gesellschaftspolitisches Konzept reflektiert, das diskriminierungssensibel, partizipative soziale Räume eröffnet. Ästhetische Praxis entfaltet ihre Wirksamkeit als methodischer Zugang zur Erweiterung von Handlungsfähigkeit und Bewältigungskompetenz und gilt als tragfähiger Bestandteil professionellen Handelns in der Sozialen Arbeit.

Mögliche Projektpartner in der Praxis / Einrichtungen

- Jugendzentren, Jugendhäuser,
- Mehrgenerationenhäuser
- Beratungsstellen
- Senioreneinrichtungen
- Einrichtungen der Sozialen Arbeit mit kulturellem Bezug
- Tagesgruppen

Inhaltliche / fachliche Schwerpunkte:

- Auseinandersetzung mit ästhetischer Praxis im sozialarbeiterischen Kontext
- Erwerb von Kenntnissen über kulturelle Bildung als Menschenrecht
- Erprobung bildnerisch-künstlerischer Methoden in sozialen Arbeitsfeldern
- Verbindung von Theorie, Praxis und forschendem Lernen
- Entwicklung, Umsetzung und Reflexion eigener Projektideen
- Förderung von Inklusion, Teilhabe und Empowerment durch künstlerisch-ästhetische Zugänge

Besonderheiten:

- Kollegiale Beratung
- Exkursionen zu verschiedenen Lernorten der Kulturelle Bildung
- Möglichkeit zur Weiterentwicklung eigener beruflicher Interessen

Bewerbung:

Wenn Sie sich für mein Projektfeld bewerben, würde ich gern von Ihnen wissen,

- ob und welche bildnerisch-künstlerischen Erfahrungen Sie mitbringen, insbesondere im Bereich der bildnerischen Gestaltung (z. B. Zeichnung, Malerei, Collage, plastisches Gestalten o. Ä.),
- warum Sie sich besonders für die Verbindung von bildnerisch-ästhetischer Praxis und Sozialer Arbeit interessieren,
- welche fachlichen Interessen, Wünsche und Vorstellungen Sie mit dem Projekt verbinden,
- und was ich darüber hinaus noch über Sie wissen sollte.

5 Dozent*in: Astrid Hübner, Prof. Dr.

Soziale Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Kurzbeschreibung

Gemeinsam werden wir an Ihren Projektideen und -umsetzungen im Feld der Kinder- und Jugendhilfe in freudvoller Lernatmosphäre arbeiten. Diese werden wir theoretisch und konzeptionell rahmen; passgenaue Methoden und Instrumente entwickeln. Ihre Praxiserfahrungen werden intensiv reflektiert und supervidiert; eine zuverlässige Begleitung ist garantiert. Exkursionen und internationale Perspektiven finden Berücksichtigung.

Stichworte zum Inhalt

Kinder- und Jugendhilfe, insbesondere

- Kinder- und Jugendarbeit
- Stationäre Jugendhilfe
- Jugendberufshilfe
- Schulsozialarbeit
- Kinder- und Jugendreisen/Internationale Jugendbegegnungen

Feld- und zielgruppenübergreifend

- Partizipationsprojekte und Projekte zur Förderung des freiwilligen/bürgerschaftlichen Engagements

Mögliche Projektpartner in der Praxis / Einrichtungen

- Jugendhilfeeinrichtungen/-dienste
- Jugendzentren, Jugendhäuser, Jugendpflegen
- Berufsbildende-, Regel- und Förderschulen
- Beratungsstellen
- Gemeinweseneinrichtungen/- und projekte
- Mehrgenerationenhäuser
- Selbsthilfeeinrichtungen
- Kommunen, Vereine, Initiativen

Inhaltliche / fachliche Schwerpunkte:

- Lebensphase Kindheit und Jugend, insbesondere Sozialisations- und Bildungsprozesse
- Methoden der Sozialen Arbeit in der Anwendung: Auseinandersetzung, kritische Befragung und eigene berufliche und fachliche Profilschärfung
- Partizipation/Bürgerschaftliches Engagement/Ehrenamt
- Systemische Beratung/Supervision
- Natur-/ Erlebnis- / Gruppenpädagogik
- Weitere Schwerpunkte aus den Projekten resultierend

Besonderheiten:

- Das Projekt beinhaltet Exkursionen zu verschiedenen Lernorten.
- Internationale Perspektiven finden Berücksichtigung.

Bewerbung:

Astrid Hübner:

Wenn Sie sich auf mein Projekt bewerben, würde ich gerne von Ihnen wissen,

- ob und welche Erfahrungen Sie im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe haben,
- warum Sie sich besonders für die Kinder- und Jugendhilfe interessieren,
- welche fachlichen Interessen, Wünsche und Vorstellungen Sie mit dem Projekt verbinden und
- was ich sonst noch über Sie wissen sollte

6 Dozent*in: Ulrike Krause, Prof.

Bewegte Pädagogik

Körper- und Bewegungsorientierung in der Sozialen Arbeit

Kurzbeschreibung

Gemeinsam in Bewegung wachsen: Das Projektfeld nutzt körperliche Aktivität und Naturerfahrung, um Motivationsbereitschaft und Selbstwirksamkeit von Klient*innen zu stärken. Gemeinsames Bewegen kann verborgene Ressourcen erschließen und den Gruppenzusammenhalt fördern. Die prozessorientierten Erfahrungen werden reflektiert und bilden einen Ausgangspunkt für vielfältige Entwicklungsprozesse. Darüber wächst professionelle Handlungskompetenz im Umgang mit herausfordernden Situationen.

Stichworte zum Inhalt

- Erweiterung des Wahrnehmungsvermögens (Eigen- und Fremdwahrnehmung)
- Motorische, emotionale, kognitive und soziale Dimension von Bewegung und Tanz
- Improvisationstechniken und Kreativitätsentwicklung
- Natur als Erfahrungsraum, Einführung in Wildniswissen
- Neurophysiologische Grundlagen für die Begleitung von Klient*innen
- Sensibilisierung für Selbstreflexion und konstruktive Feedback-Kultur
- Methodisch-didaktische Kompetenzen für die Anleitung von Gruppen

Mögliche Projektpartner in der Praxis / Einrichtungen

Frühförderstellen, Kindergärten, (Förder-) Schulen, Familienbildungsstätten, Jugendzentren, Emden Ferienpass-Aktion, Verein für Natur- und Wildnispädagogik Ostfriesland, ambulante und stationäre Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, Einrichtungen für Menschen mit Beeinträchtigung und für ältere Menschen mit Unterstützungsbedarfen, ...

Inhaltliche / fachliche Schwerpunkte:

- Themen rund um den Körper als Ressource in der Sozialen Arbeit
- Anwendung bewegungsorientierter Ansätze der Körperarbeit und Entspannung wie Psychomotorik, kreativer Tanz, Erlebnispädagogik, Natur-/Wildnispädagogik, Achtsamkeits-praxis...
- Zugänge zum Körper selbst als Ausgangspunkt für die Begleitung von Entwicklungsprozessen
- Erweiterung der eigenen Teamfähigkeit
- Erkennen und Aufgreifen von gruppenspezifischen Prozessen
- Konzeption und Evaluation von zielgruppen- und ressourcenorientierten Angeboten

Besonderheiten:

Bewegungserfahrungen können beleben, herausfordern, die Kreativität fördern, Menschen einander näherbringen und Grenzen verlagern... Also: runter vom Sofa, rein ins Erleben des gegenwärtigen Augenblicks.

Bewerbung:

Wenn Sie sich für das Projektfeld bewerben wollen, sind folgende Aspekte wichtig:

- Welche Bewegungserfahrungen bringen Sie bereits mit (drinnen/draußen in der Natur)?
- Welche fachlichen und persönlichen Interessen verbinden Sie mit dem Projektfeld?
- Wie würden Sie Ihre Teamfähigkeit einschätzen?
- Haben Sie bereits Erfahrungen im Anleiten von Gruppen gemacht?

7 Dozent*in: Jutta Lindert, Prof. Dr.

Psychische Gesundheit und Psychische Störungen

Kurzbeschreibung

Das Projekt bietet Studierenden die Möglichkeit, sich intensiv mit psychischer Gesundheit und psychischen Störungen sowie dem Einfluss von Lebensereignissen auf die psychische Gesundheit auseinanderzusetzen. Dabei werden theoretische Grundlagen mit praktischen Erfahrungen und aktueller Forschung verknüpft. Ziel ist es, Kompetenzen im professionellen Umgang mit Menschen in belastenden Lebenssituationen zu entwickeln und evidenzbasierte Ansätze der Förderung und der Unterstützung psychischer Gesundheit kennenzulernen und anzuwenden.

Stichworte zum Inhalt

- Kritische Lebensereignisse (z. B. Krankheit, Krieg, Tod, Verlust, Gewalt, Flucht, soziale Ausgrenzung)
- Psychische Gesundheit
- Psychische Störungen
- Resilienz, Gesundheitsförderung und Prävention
- Sozialpsychiatrie und psychosoziale Versorgung
- Gruppenprozesse und soziale Dynamiken
- Bewältigungsstrategien (z. B. Stress, Burnout, Helferbelastung)
- Forschendes Lernen und Praxisreflexion

Mögliche Projektpartner in der Praxis / Einrichtungen

Studierende erhalten Einblicke in verschiedene Praxisfelder der sozialen und gesundheitlichen Versorgung, z. B.:

- Beratungsstellen (z. B. psychosoziale Beratung)
- Ambulante und stationäre Einrichtungen
- Psychosoziale und medizinische Dienste
- Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Altenhilfe
- Krankenhäuser und Kliniken

Diese Kooperationen ermöglichen praxisnahe Erfahrungen und das Kennenlernen unterschiedlicher Arbeitskontexte.

Inhaltliche / fachliche Schwerpunkte:

- Grundlagen von Public Mental Health
- Regionale, nationale, internationale Einordnung der Projekte
- Psychische Störungen - Grundlagen
- Rolle der Sozialen Arbeit im gesundheitlichen Kontext
- Professionelle Begleitung und Unterstützung psychisch belasteter oder erkrankter Menschen
- Entwicklung, Umsetzung und Evaluation von Unterstützungsangeboten
- Einführung in evidenzbasierte Gesundheitsförderung und Forschung

Besonderheiten:

- Lebenslaufperspektive: Arbeit mit Menschen aller Altersgruppen
- Praxisnahes Lernen: Verbindung von Theorie, Praxis und Forschung
- Forschungsbezug: Möglichkeit zur Mitarbeit an aktuellen regionalen und internationalen Projekten
- Partizipation: Einbindung in gesellschaftliche Diskurse (z. B. mit der Bevölkerung in Emden)
- Eigenständigkeit: Entwicklung und Umsetzung eigener Projektideen
- Kompetenzentwicklung: Ausbau von Handlungssicherheit im Umgang mit Menschen mit psychischen Störungen, Nähe und Distanz sowie herausfordernden Situationen
- Falls möglich wird eine Exkursion durchgeführt

Bewerbung:

Wenn Sie sich auf mein Projekt bewerben, würde ich gerne von Ihnen wissen,

- ob und falls ja welche Erfahrungen Sie bereits in der Praxis gemacht haben und
- welche fachlichen Interessen, Wünsche und Vorstellungen Sie mit dem Projekt verbinden

8 Dozent*in: Ines Pohlkamp, Prof.in Dr.in

Gender und Diversity in der Sozialen Arbeit

Kurzbeschreibung

In diesem Projektfeld besteht die Möglichkeit, sich mit Geschlecht, Diversität, Demokratie und sozialer Gerechtigkeit auseinanderzusetzen. Im Fokus stehen komplexe Lebensrealitäten, Vielfalt und demokratische Teilhabe. Sie entwickeln eigene Praxisideen im Themenspektrum und setzen diese um. Zielgruppen der eigenen Projekte können Kinder, Jugendliche und Erwachsene sein.

Stichworte zum Inhalt

- Soziale Ungleichheiten
- Heteronormativität
- Intersektionalität
- Soziale Gerechtigkeit
- Partizipation, kollaboratives Arbeiten, Teamwork
- Förderung der Konfliktfähigkeit
- Demokratie und politische Teilhabe
- Inklusion/Exklusion
- Ableismus, Rassismus, Homo*Trans*Inter*feindlichkeit, Sexismus, Klassismus
- Antidiskriminierung, Gewaltschutz
- Selbstbestimmung, Empowerment

Mögliche Projektpartner in der Praxis / Einrichtungen

Sie können für Ihr Projekt verschiedene Projektpartner*innen in der Region und im überregionalen Kontext wählen (z.B. Eingliederungshilfe, Suchthilfe, Wohnungslosenhilfe, Altenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe, Bildungsarbeit, Gemeinwesenarbeit). Außerdem sind explizit jene Projektpartner*innen geeignet, die mit den Zielgruppen Mädchen, Jungen, Frauen, Männer, LSBTQIA* Personen arbeiten. Es gibt keine Vorgaben für die Altersstufen der Zielgruppen: Diese können Erwachsene, Jugendliche und/oder Kinder sein.

Inhaltliche / fachliche Schwerpunkte:

- Gender und Diversity
- Einführung in die Projektentwicklung
- Intersektionalität, Antidiskriminierungsarbeit
- Inklusion, Barrierefreiheit
- Mädchen*arbeit, Jungen*arbeit, Queere Ansätze
- Politische Bildung, Demokratiebildung
- Entwicklung der eigenen gender- und diversitätssensiblen Haltung

Besonderheiten:

Die eigenen Projekte können im analogen und ergänzend im digitalen Raum entstehen. Im Projektfeld arbeiten wir kollaborativ, prozess- und teilnehmendenorientiert, d.h. das Projekt setzt aktive Mitarbeit voraus und lädt zur Partizipation ein. In diesem Projekt arbeiten wir mit dem Projekt Darstellende Künste /Partizipation /Politische Bildung zusammen (Dozent*in Miriam Weinzierl). Es finden eine Kennenlernfahrt und Exkursionen zu ausgewählten Lernorten statt.

Bewerbung:

Falls Sie Interesse haben in diesem Projektfeld mitzuarbeiten, stellen Sie sich bitte kurz vor und beantworten Sie die folgenden Fragestellungen:

- Was interessiert Sie im Themenspektrum Gender & Diversity besonders?
- Haben Sie bereits eine erste Projektidee oder ein interessantes Thema? Falls ja, schreiben Sie Ihre Idee auf. Falls nein, können Sie diese Frage auslassen.
- Bitte schildern Sie eine Erfahrung, die Sie im Themenspektrum Gender und Diversity gemacht haben. Diese kann lustig, nachdenklich, überraschend, irritierend und/oder stereotyp sein.
- Welche Wünsche haben Sie an das Projektstudium, an die Projektgruppe und an die Dozentin? Wann macht für Sie Zusammenarbeit Sinn und was macht Ihnen Spaß?
- Was ist darüber hinaus noch von Ihnen wissen sollte.

9 Dozent*in: Silvia Veentjer, LfbA

Soziale Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Kurzbeschreibung

In der Projektgruppe werden grundlegende Wissensbestände zur Zielgruppe und zum professionellen Handeln im Tätigkeitsfeld erarbeitet. Aktuelle durch die Praxis im Projekt aufgeworfene Fragen werden bearbeitet (berufsethisch, methodisch, zielgruppenorientiert, theoriebasiert und handlungsorientiert). Die Reflexion der Praxiserfahrung in der Gruppe ist wichtiger Bestandteil der wöchentlichen Treffen in der Projektgruppe.

Stichworte zum Inhalt

- Förderung, hier auch KiTa- Bereich
- Offene Kinder- und Jugendarbeit
- Stationäre und teilstationäre Jugendhilfe
- Jugendsozialarbeit generell (impliziert auch die Arbeit mit straffällig gewordenen Jugendlichen)
- Unterstützung von Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen (SGB VIII §35a)
- Förderung / Qualifizierung von Jugendlichen – auch im Bereich SGB VIII §35a
- Gemeinwesen und Kulturbereich (z.B. JUZ, Theaterpädagogik..) mit Jugendlichen
- Schulsozialarbeit

Mögliche Projektpartner in der Praxis / Einrichtungen

Schulsozialarbeit, Jugendämter, KiTas, Jugend- und Kulturzentren, Freie Träger der stationären und teilstationären Jugendhilfe, Jugendgerichtshilfe, Freie Träger in Arbeit mit straffällig gewordenen Jugendlichen, Freie Träger in Förderung und/oder Qualifizierung von Jugendlichen mit Beeinträchtigungen, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Soziale Dienste der Suchtprävention und- beratung, Soziale Dienste für Sexualberatung von Jugendlichen, sowie für Erziehungshilfen und- beratung

Inhaltliche / fachliche Schwerpunkte:

- Kinder- und Jugendhilfe
- Jugendsozialarbeit
- Schulsozialarbeit
- Psychische Beeinträchtigungen
- Offene Kinder- und Jugendarbeit

Besonderheiten:

- Praxiserfahrungen und Netzwerke, die aktuell wirken.

Bewerbung:

Wenn Sie sich auf mein Projekt bewerben, würde ich gerne von Ihnen wissen,

- welche Praxiserfahrungen Sie schon haben.
- welche fachliche Projektidee (kurze Projektskizze - Wo? Was? Zielgruppe? Ziele? Methodisches Vorgehen?) der Bewerbung zu Grunde liegt.
- wer Projektpartner*in ist, falls Sie das Projekt nicht alleine durchführen wollen?

10 Dozent*in: Kalle Walter, LB

Projekte in der Kinder- und Jugendhilfe

Kurzbeschreibung

Studierende entwickeln eigene Projektideen und setzen sich kritisch mit Spannungsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe auseinander. Theoretische Fundierung, konzeptionelle Entwicklung sowie kontinuierliche Reflexion und Supervision prägen den Prozess und stärken professionelles Handeln im komplexen Praxisfeld.

Stichworte zum Inhalt

- Stationäre und teilstationäre Jugendhilfe
- Hilfe- und Teilhabeplanverfahren
- Gesprächsführung und Reflexion
- Handlungssicherheit im SGB VIII und SGB IX
- Junge Erwachsene, Übergänge und nachfolgende Hilfen

Mögliche Projektpartner in der Praxis / Einrichtungen

- Schulsozialarbeiter, Jugendämter, Sozialämter, KiTas, Jugend- und Kulturzentren, Freie Träger
- der stationären und
- teilstationären Jugendarbeit, Jugendgerichtshilfe, Freie Träger der Eingliederungshilfe, Freie
- Träger in Betreuung und/oder Qualifizierung von Jugendlichen mit Beeinträchtigungen, Kinder- und
- Jugendpsychiatrie, sowie für Erziehungshilfen und-beratung

Inhaltliche / fachliche Schwerpunkte:

- Jugendhilfe
- Eingliederungshilfe
- SGB VIII und SGB IX

Besonderheiten:

Bewerbung:

Wenn Sie sich auf mein Projekt bewerben, würde ich gerne von Ihnen wissen,

- • welche Praxiserfahrungen Sie schon haben.
- • welche fachliche Projektidee (kurze Projektskizze - Wo? Was? Zielgruppe? Ziele? Methodisches Vorgehen?) der Bewerbung zu Grunde liegt.
- • wer Projektpartner*in ist, falls Sie das Projekt nicht alleine durchführen wollen?

11 Dozent*in: Miriam Weinzierl, LB

Darstellende Künste /Partizipation /Politische Bildung

Kurzbeschreibung

Das Projektfeld verbindet Soziale Arbeit mit künstlerisch-ästhetischen Bildungs- und Beteiligungsprozessen. Kreative Ansätze fördern im Sinne von Empowerment und Lebensweltorientierung individuelle Fähigkeiten, kollektive Erfahrungen und gesellschaftliche Teilhabe. Daraus entsteht eine ressourcenorientierte Haltung der Anleitenden. Zielgruppen sind Kinder bis Erwachsene, insbesondere in der sozialen Gruppenarbeit.

Stichworte zum Inhalt

Mögliche Projektpartner in der Praxis / Einrichtungen

Inhaltliche / fachliche Schwerpunkte:

Besonderheiten:

Bewerbung:

12 Dozent*in: N.N.

Projekte in der Kinder- und Jugendhilfe

Kurzbeschreibung

Stichworte zum Inhalt

Mögliche Projektpartner in der Praxis / Einrichtungen

Inhaltliche / fachliche Schwerpunkte:

Besonderheiten:

Bewerbung: